

bezallt werden.

Und dieweilen der herr an sein Wällenbergs seligen Sohne Hanns Jacoben, vermög von sich gegebner handtschrifften, (welche bisanhero bei der Canzlei alhie ufbehallten) auch ein nambhaffte ansprach, also habe Jch Ampts halber nit un-
derlassen, dem herren diesen angestellten tag durch eigenen Botten nambhafft
Zu machen. der würdet durch volkhommen Anwaldt [Zurlauben betraute damit Tho-
mas Meyer] daran zu erscheinen wissen. Und nebendes anderen gleubigeren der
sachen austrag erwartten."

Original, mit Siegel - AH 8, 152-153 - Blatt 152^V und 153^F leer

61

1627 November 8., [Stadt] Rheinau

A

SCHREIBEN VON THOMAS MEYER, BUERGER UND STATTHALTER [VON RHEI-
NAU?], AN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Seinem Schreiben habe er entnommen, "des ich solte den von Schaffhausen
seinen Weingartten Jhn Eweren Namen kauffen dieweil aber die von Altenburg mit
Jhne Jhn käuffen stendt mit namen Michel obmeier der Mairer und [Hans Hart-
mann?] der schmidt so Vern sei den kauff endtschlagen als dan will ich Jhn des
herren Namen kauffen als wans mich selbst ahnthreff. Wan sach were das ich
schon kauffte so haben die von Altenburg den Zug darzu." Für seine ihm,
Meyer, überschickte "Ehrengab [Käse]" möchte er sich herzlich bedan-
ken. "betreffend den weingartten zu kauffen wil ich Jhne Jhn kürtzen berich-
ten den heürigen herpst wil ich Jhne zusammen behalten bis zu seiner gelegen-
heit."

Original, Siegel abgefallen - AH 8, 154

62

[1637 Juni 28. - Juli 18.]

AUSZUG¹ [AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG VON BADEN]

e: EA V 2, 1045, Zeilen 1-11 [Vermittlung zwischen kath. und neugl. Glarus
wegen der Besetzung der Landvogteistellen in Uznach, Gaster und Werdenberg
(Bevogtigungsstreit)]